

K r a n k - A l t - A l l o a n

Di Bsuuachszeit

Wennd da iwaleggsch, daß sich ja heitzutog eeh di meischt
Leit iahr Gsundheit selba hinmachn, mitn Raachn, Saufn, Ruachn
und Nixtiian, nacha kanntscht fascht moanan, daß da deei, deei
do herinnan liegn, goar nit load tian miassn. Oba es gibb
a di ooa, deei nix dafia kennan, daß si doohengan mitn Soal-
zuug, wo ma iahnan ooa Plattn nouch da andarn auihenngg,
bis si valauta Weeah is Nachthemd volltrenzn. Siggsch - und
deei arman Teifl brauchn di zwischn zwooa und viere und duu,
geahsch nia eini, weild den Gruuch nit, deei bloachn Gsichta
nit seeign maggsch. Alle Ausreeidn falln da ein, daß jaa koa
Minutn länga bleibm muasch, weil di deeis alls auregg, dea
Miif, dea Gschtank, deei feichtn Hend und di roatn Augn, deei
Schpriich volla Huaschtn: "Es geiht a eeh nimma lang", und
duu woasch nia, obs iats is Hooamkemman moanan, oda is Oo-
dampfn. Und in dem Zuagang söllschas duu als Gsunda aushaltn,
koa Wunda, di Ausreeidn. Iats schtell da oba vooar, du muasch
zu di schwaarn Fäll eini, woasch, zu deei, wous nimma lang
geiht, wou soviel Schleichn und Flaschn ummahengan und wous
a so ruuhig isch, obwouhl a jeeda in Mund so weit offn hat.
Do gschpiarschas nacha eascht so richtig, wie jung und gesund
daßd bisch. Und wenn da deea mit di glenzatn Augn und seine
gelbm Hend saggt: "Gimma dei Hand, gimma dei Hand", und nan
auschreit und reeart: "mei, so frisch, so warm", nan drahsch
di halt aa valeeign um und schaugsch auf di Uuahr. Endlich
leitats - und duu schteahsch aussn, ziagsch tiiaf di guate
Luft ein und denksch da; naa, kannt ii koa Granknschweshta
sein. Tooug fia Toug den Puls greifn um di waxblooachn Arm
umma, deeis Heearrichtn vom Bettzeig, feicht, gelb, voll har-
te Salbm, deeis Schleppm von di Schooul, Pfannan, Flaschn,
mitn guatn Gruuch drein - - - . A so a Granknschweshta -

hat eigentlich aa nix Schiians - - - oda, mooant ma deeis lei, weil ma sich nimma arinnarn kunn, wia deeis tuuat, wemma an andarn Menschn hilft? Hennggsch oba selba drein, in deei tooatnweiß uungmooulanan Granknhausbettgschtella - - nacha denksch andascht! Wennd niemandn mea hasch, dea da zualoust, wos sagg, eppas brinngg oda hilft: "Schweschta, Schweschta - aah, gea Gruzzifixx, isch heit iwahappt niamand doo, kloanweis varreckn lassn`s oam - - Schweschta!!". A, do bisch ja - i huns nit so gmooant - , mei, wenn i dii nit hatt, in Polschta, wennd man bittschian nu a Schtickl auatuasch, iiats is guat, i dank da, Dannggschian Schweschta, dannggschian!

Kurze Rascht

I dank da - fia den Toug, fia deeis Liiacht in da Wiesn und fiars fette Blau von dem Himml. In da Friiah schon di Sunnan so schtark, daß ma da Gruuch von mei`m Pullooowa in di Nousn schteig und i bring koan oanzign Gedankn ans Eelend au, in dem tiiafn Schnaufn, mia begeeignen nuuar frööihliche Leit, wos soll do in da Welt nit schtimman? I dank da, fia di dicke warme Waldluft, deei i ooisaufn mecht, mitn Gschmack von di Schwämm, vom Moous, von di Äscht - - so hooach ooubm. I willn hiintrougn zu di oan, den Tooug, iiats glei, in da Friiah, nacha seima viel meeahra in deine Freid und gschpiarns nit so arg, daß ma vom Ooubmd nix wissn - - -

Di Zeit - dei Leeibm

Wennd aufn Kalenda schaugsch und du entdecksch zuafällig a Zouhl, deei da sagg, daß iats a Schtuck von dem, wos di Leit sich als Leeibm traaman, vabei isch, nacha nimmsch da a poar Minutn Zeit fia dii selwa; schliiafsch in neggschtbeschtn Janngga und bisch bei da Tiiar aussn. Di guate Luft ziachschiarig ein - wenn si guat isch, in Wald geahsch - wennd nu oan in da Neechnd hasch und a Feldweg fiaht di zua greaschtn Lärchn hiin, unta dea a zammgfaulte Bank schteaht. Do wirfsch dein Rock auf di glitschign, schwammign Bretta aui und blinzlsch in di Sunnan, bis drau kimmsch, daß schun wieda koa Sacktiachl miithasch. Nacha denksch driwa nouch, ob deeis iats dafiia gschtandn isch, daß soou weit gangan bisch. Und wiad in Gedankn a Vabindung suachschi, von deeim, wos hinta diia isch zum Greeaßarn, auf deeis nu wartasch, kimmsch drau, daß deeis woll umsiinsch sein wead. Nuar beim Hooamgiahn, kimmpts da auf oamol fiiar, als kanntschi hiinschaugn woud willsch und du darsiechschi decht niia eppas richtig - wennd di nit selba siggschi - - -

Is Greisnasyll

Es gibb Einrichtungen in unsarm Leeibm, voa deei ma sich oft schon ängschtigt, bevoar ma begriffn hat, um wos sich`s do draahnt. So eppas Unguats isch aa dea Gruuch do innan, dea Gruuch bei di altn Leit. Als Kind - kumma sich viel nit arklääarn, lei merkn, tuat ma sich so Zuig, wos ma gseeign hat. Wenn di Grooaßmuatta zun bsuuachn woar oda a naachne Vawandte im Schterbm gleeign isch - - a Kind, hat di Bluuaman groacht oda aufn Tiisch glegg, zua Schouln zui, mit da grau`n Fleischsuppm innan. A Kind hat miaßn di halbdafroanan Hend gschpian, mit di blaugschwollnan Ooudarn drau, mittltscht im Summa. Und deeis drei Sunntog hintaranand, nacha hats da miassn via-kemman, als saachasch dei ganzas Leeibm ausbroatat voa diia. Ungfüllt mit Vadruß und Eelend, di pooar Feinheitn hattasch schon durchglebbt und du miassasch nua nu drau wartn, bis selwa in so an Bett drein landasch. Warum muaß ma a di Kinda mitnemman, auf an Bsuuach im Greisnasyll? Damit si wissn, wia di Hend ausschaugn, deei dauarnd am Tuchand ummaneschtln, wia alt di Menschn sein, deei sich alm wieda nouch di Leit arkundign, deei schon lang gschtorbm sein und wia wassrig di Augn ausschaugn, deei koa Sunnan mea darleedn. A poar Äpflbaam ums Haus umma, a poar freindliche Schweschtarn und a Suppmgruuch, deea an jeedm Bsuuachstoug auf da brooatn Schtooanschiagn hockt und sei uunfreindlichs Griaß Gott heea hebb, soou, als waar eea da oozige Mooashta in dem Haus. Wea wooaß, vielleicht muaß i aa amol frooah sein, wenn i do innan - - - na, naaa, wenn i lei niia auf deei Bluuaman wartn muaß und nu recht lang jung bleibm kunn, nacha hat di Sunn auf dea broatn Schtooanschiagn nit deei Grafft, nit deei Bedeutung - es isch oafach a schians Wetta.

I wooß nit

Sein heia wirklich di Kaschtaanien nit so glenzat wie friahra alm? Is Laab - wenn i mit di Fiaß durchtscharrggl - riacht nimma so siss und miad - nouch di iiwareifn Nussn und di vabrenntn Bluuaman hinta da Friedhoufsmaua, so halwats nouch Minischtriar und Fallobsch in di schteiln Heng innan untarm Schloß. Aa da fettig looahmige Weg durchn Feeahrwald durch isch nit grau und gliitschig wie siinsch allaweil, es kimm ma alls so trockn und aapa fiar, so laar und uni Gruuch und iwahappt faahlt da warme Wind, dea so guat zu dera Traa-marei dazua paßt. Naa na, lei nix vooarmachn, es kunn nit alm beim Foochalex und Äpfelschteahln bleibm. Drumm muaschas aa einseeign, daß dea riesige Schopf nimma do isch, wennd in Schpiagl schaugsch und daß deei liabm Tsussln alle, deei`d geeern zu deine Freindinnan gmacht hattasch - aa schun iahre drei-viar Kinda houbm. Endlich söllsch so gscheit wearn und di an deeis haltn - wos bleib. Di Muusig, da Wein, da Gruuch vom eesachtn Schnee, is friiahaugschtandne Glick von di easchtn Amsln im Fruuahjoahr und is Bild von deine Fee - deei ewig jung sein miabat und grod is Zruggwerfn von iahre langan Zooutln eintreniart, daweil duu da auf da Bank voarm Altarsheim Gedankn driwa machsch - ob in di Eead-äpflesuppm wirklich soviel Essig eini muaß - - -

Alt wearn

Deeis hoaßt, gschtatt viarzg moult sibzg mol in Grischbaam auptzn - an andara machts nia. Deeis isch dea Gang zum Briafkaschn, mit Awartung gleich tiaf uungfillt s`wia alsa Junga, wenn da Schwarm weit weck woar. Alt wearn, deeis isch deeis kloane Zeitungsglick beim Fruuahschtuck zuui, deei groaße, alltägliche Wuuat iwa deeis Schiache und Valoougne auf da Welt, wos da mit deem neigierign Einischaugn aufs Brout auileggsch. Deeis tausndfache Miißn vom Rasiern - obwouhls nix mea brinngg - und is Schuuachputzn, alm wieda, weils so da Brauch isch. Und in da Kirchn - siecht ma di wieda ganz weit vooarn, genau so, wia als kloana Buua, wo auf alls so neigierig gwartat hasch und deeis Liiacht und Leitn, dea Raach und deeis Glänzn nit noouchnd gnuuag sein hat kennan - so wia iiats, weil di Augn und di Ooahrn im dickn Mantl dahooam vagessn hasch.

Is Begräibnis

Freilig rüsch ma alle amol oo, oba ob duu schtirbsch, oda ii, oda gooar da oane, deeis isch nu lang nit is gleiche. Bei oam, dea nit wos Bsondars woar oda nix khapp hat, do muaß ma fascht bettln, daß oana di Schaufl uungreift. Is oba a Bessara gweeissn, nacha woaschas eescht, wos fiar an Weeart so a Leich houbm kunn. Weit mear, s`wia a lebendiga Mensch, dea schließlich fiarn Neggschtn nu wos tiian kun. An Eeahrnmann isch gschtorbm und du kimmsch zuafällig vabei, nit bei seim Sarg, bei da Autoschlangen. Zwischn di Leit drein heasch wos vom Herzinfarkt und di vieln Sitzungen, deei drun schuld woarn. Beim Kommando vom Schütznmajooar weasch nouch vooarn gschoubm und a Gschafftla vom Protokoll bittat di Trauagäscht auf di voargseeignan Plätz hin. Di Sööhne und Töchta vom Vasschtorbman schaugn sich manchmol gegenseitig uun, wenn a Reeidna von irgnd a Vaeinigung seine Notizzn nit findat und ins Schtockn kimmp, es isch ebm goar nit so leicht, si ch di guatn Seitn von an Menschn auswendig z`merkn. Ma heat von alle Seitn soviel Looub, daß bei dia selba denksch, es muaß nu gnuuag senkrechte Manda gebm, aa unta di Bessarn. Nacha schiassn di Schützn ooa Salvn nouch da andarn und zwischn Trommlwirbl und Zapfnschtreich - von an Hornischtn einwandfrei bloousn - griagn di Angehörign von a pooar Hundat di Hand druckt und a jeda murmlt "mei Beileid" obwouhl a sich denkt, wenn i lei nu hoamkimm, bevoars zun reeignan uunfangg. Nacha fangs zun reeignan uun, und di easchtn Unhöflichn drängen zum Ausgang. Durchn laarn Friedhof humplt an am Schtock a Frau zum offenen Grooub und legg a Bluuaman aufn Sarg; oan oanzige, deei mea sagg, wia dea ganze Berg Gränz - - -

Hiinum

Wenns dunkl wead in deim Leeibm und du dagraalschas nimma ins Liiacht zrugg, nacha hengsch woarscheinlich schun in da weißn Wesch innan, neebm diia reekt sich a Sauaschtstoffflaschn in di Heeach und di Blääsn in da Wassavooarlooug darzeeihln is Letschte von allm wos woar. Vielleicht, braucht di nacha schun lang niiamand mea und es waar da liiaba, ma taat di wia an Weihnachtshoousn mit an grefftign Priigl auf di schnelle Tuua darschloougn - - -. Nua nit wartn miassn, bis da Blääsbalg langsam zammfallt und da Granknpfleega mitn hooachschtanzatn Woougn sich hinta da Tiiar schun sei easchte Zigrettn uunzindat. Is Weckgiiahn, isch ja fascht wia is Kemman, dea oozige, gesunde Schrei fahlt halt, weil nimma gnuag Luft im Haus isch. Und wennd oogschtellt bisch und da letschte Bsuuach schun allas darfragg hat, wearns glei darnouch dei Gwand durchschaugn - lei ums Zaahnbiiaschtl schtreitat sich niiamand.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt durch:

L I T E R A R - M E C H A N A

Wahrnehmungsgesellschaft f. Urheberrechte, Gesellschaft m.b.H

A - 1060 W i e n, Linke W i e n z e i l e 18